



IPSM-traffic

INDIVIDUAL-PSYCHOLOGISCHES
SELBST-MANAGEMENT

im Straßenverkehr

Fahrpraktische & psychologische Maßnahmen

- entsprechen dem derzeitigen Stand der Wissenschaft
- entsprechen den EU-Projekten
« Advanced » und « DAN »
- legen Schwerpunkt auf Risikoerkennung und Risikovermeidung
- beziehen Teilnehmer aktiv ein

Methoden

- Lernen durch Erleben (Experiencing)
- Lernen durch Verstehen (Psychoedukation)
- Lernen durch Einsicht (Selbsterkenntnis)
- Umlernen faszilitieren (Einstellungs- und Verhaltensänderung anbahnen)
- Anleitung zur selbstgesteuerten Verhaltensmodifikation

Ziele

- Übernehmen von Verantwortung für individuelle Sicherheitsziele
- Realisieren individueller Sicherheitsziele
- Hebung des Verkehrssicherheitsbewusstseins
- Rückfallprävention und Legalbewährung

Nachschulung für motivierte Fahrer

Die Gruppen-Maßnahme (8 Stunden) zum Wiedererwerb von drei Punkten beinhaltet:

- Fahrpraktische Erfahrungen/Übungen in 4 Stunden
- Psychoedukation sowie
- individuelle Delikt- oder Verhaltensanalyse
- mit Ableitung von Veränderungszielen und Veränderungshilfen in 4 Stunden

Rehabilitationsmaßnahme nach Führerscheinentzug (Null Punkte)

Die Gruppen-Maßnahme (18 Stunden; davon 12 psychologische) zur Wiedererlangung des Führerscheins beinhaltet in 5 Tagen:

- Fahr-Audit 1
- Fahrpraktische Erfahrungen/Übungen
- Abbau von Demoralisierung, Aufbau von Veränderungsmotivation, Psychoedukation, Fahraudit-, Delikt- und Verhaltensanalyse
- Ambivalenzaufdeckung, Zielanalyse und verbindliche Vereinbarung, Hilfen zur eigengesteuerten Erlebens- und Verhaltensmodifikation und zur Rückfallprävention
- Fahr-Audit 2 mit anschließender Evaluation der Fortschritte, Empfehlungen zur Erfolgsoptimierung und Abschluss der Maßnahme